

Abschlussbericht EIP-Projekt „FitFarmers“

August 2022 bis Okt. 2024

Digitale Innovationsakademie für die Landwirtschaft



FitFarmers

März 2025



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
A. Zusammenfassende Darstellung.....	1
1. Ausgangssituation und Bedarf.....	1
2. Projektziel und konkrete Aufgabenstellung	2
3. Mitglieder der OG.....	4
4. Projektgebiet.....	6
5. Projektlaufzeit und -dauer.....	6
6. Budget	6
7. Ablauf des Vorhabens.....	7
8. Zusammenfassung der Ergebnisse	8
B. Eingehende Darstellung.....	10
1. Verwendung der Zuwendung.....	10
2. Detaillierte Erläuterung der Situation zu Projektbeginn	10
3. Ergebnisse der OG	12
4. Ergebnisse des Innovationsprojektes	14
5. Nutzen der Ergebnisse für die Praxis.....	24
6. Verwertung und Nutzung der Ergebnisse	26
7. Wirtschaftliche und wissenschaftliche Anschlussfähigkeit.....	26
8. Administration des bürokratischen Aufwands	27
9. Nutzung des Innovationsbüros	27
10. Kommunikations- und Disseminationskonzept	28
11. Zusammenfassung und Ausblick	31



A. Zusammenfassende Darstellung

1. Ausgangssituation und Bedarf

Die Landwirtschaft steht vor vielen Herausforderungen. Die traditionellen Weiterbildungsangebote reichten nicht aus, um den rasanten technischen, ökologischen und gesellschaftlichen Veränderungen gerecht zu werden. Insbesondere fehlt ein integratives, praxisnahes Konzept, das innovative Ansätze in den Bereichen nachhaltige Produktion, Tierwohl und moderne Geschäftsmodelle gebündelt vermittelt. Landwirte haben oftmals keinen unkomplizierten Zugang zu aktuellen digitalen Lernformaten, die neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, technische Innovationen und praktische Erfahrungen unmittelbar in den Betriebsalltag integrieren können.

Diese Innovationslücke – also die fehlende digitale Schnittstelle zwischen Forschung, Technik und praktischer Umsetzung – führte zum Zusammenschluss verschiedener Akteure. Der konkrete Bedarf zeigte sich in drei zentralen Bereichen:

- **Wissensdefizite:** Es mangelte an zielgruppengerechten, praxisnahen Weiterbildungsangeboten, die den tatsächlichen Herausforderungen in der Landwirtschaft Rechnung tragen.
- **Digitalisierungsschub:** Trotz zunehmender digitaler Technologien blieb der Transfer dieser Technologien in die Betriebsabläufe vieler landwirtschaftlicher Betriebe fragmentiert und unzureichend.
- **Innovationslücke:** Einzelne Pilotprojekte und innovative Ansätze existierten, wurden jedoch bislang nur als Insellösungen betrachtet und nicht in ein integriertes, branchenweit anwendbares System überführt.

FitFarmers entstand als Antwort auf die Anforderungen der modernen Landwirtschaft, die durch eine zunehmende Komplexität der Betriebsführung, den Druck auf Ressourcen und die Notwendigkeit einer nachhaltigen Produktion gekennzeichnet ist. Viele Landwirte stehen heute vor der Herausforderung, sowohl ökonomische Rentabilität als auch ökologische Verantwortung in Einklang zu bringen. Neue Technologien und Wissensplattformen können hier eine entscheidende Rolle spielen.

2. Projektziel und konkrete Aufgabenstellung

Das übergeordnete Ziel von FitFarmers war es, die nachhaltige Transformation der Landwirtschaft zu fördern. Konkret galt es, eine digitale Innovationsakademie zu entwickeln, die – nach dem Prinzip „aus der Praxis für die Praxis“ – Landwirtinnen und Landwirten einen einfachen, flexiblen und praxisnahen Zugang zu modernen, nachhaltigen Technologien und Geschäftsmodellen bietet.

Die Ziele des EIP-Projekts FitFarmers lassen sich in drei Kernpunkte zusammenfassen: Erstens steht „Aus der Praxis für die Praxis“ dafür, dass Landwirte ihr eigenes Wissen und ihre Erfahrungen unmittelbar einbringen, sodass die Inhalte praxisnah und authentisch gestaltet sind. Zweitens verfolgt das Projekt das Ziel der persönlichen Weiterbildung, indem es den Landwirten einen flexiblen, digitalen Zugang zu aktuellen und validierten Informationen ermöglicht – unabhängig von Ort und Zeit. Drittens fokussiert FitFarmers die Erklärung innovativer Betriebsansätze. Durch kurze, prägnante Microlearning-Einheiten werden moderne, nachhaltige Methoden und Geschäftsmodelle verständlich aufbereitet, damit Landwirte sie direkt auf ihren eigenen Betrieb übertragen können. Diese Kernpunkte werden in der nachfolgenden Abbildung veranschaulicht.

ZIELE



„AUS DER PRAXIS FÜR DIE
PRAXIS“



PERSÖNLICHE
WEITERBILDUNG



ERKLÄRUNG INNOVATIVER
BETRIEBSANSÄTZE

Abbildung 1: Ziele des EIP-Projekts FitFarmers



Im Einzelnen umfasste die Aufgabenstellung:

- **Konzeption und Aufbau einer digitalen Lernplattform:** Die Plattform sollte in drei klar strukturierte Lernpfade gegliedert sein:
 - *Informations-Ebene:* Vermittlung grundlegender Inhalte über Kurzvideos und Handouts.
 - *Demonstrations-Ebene:* Detaillierte Darstellung der Arbeitsprozesse in Form von Micro-Learnings.
 - *Qualifikations-Ebene:* Interaktive Tools, Checklisten und Kalkulationsvorlagen zur betriebswirtschaftlichen und ökologischen Bewertung.
- **Produktion praxisnaher Inhalte:** Erstellung von Kurzvideos, Interviews, Drehbüchern und multimedialen Inhalten, die reale Beispiele aus den beteiligten Betrieben veranschaulichen.
- **Integration von Nutzerfeedback:** Durch regelmäßige Evaluationen, gemeinsam mit dem FuE Zentrum und der Fachhochschule Kiel sowie dem Team der Medienproduktion und OG-Treffen wurde eine kontinuierliche Optimierung der Inhalte sichergestellt.
- **Aufbau einer zielgerichteten Kommunikationsstrategie:** Durch Social-Media-Aktivitäten, Fachmessen (z. B. der Norla) und Veröffentlichungen im Bauernblatt wurde die Bekanntheit der Plattform gesteigert.



3. Mitglieder der OG

Das Projekt FitFarmers wurde durch ein Netzwerk realisiert, in dem verschiedene Kompetenzen zusammengeführt wurden:

- **Fachhochschule Kiel / FuE-Zentrum:**

Bringt fundiertes wissenschaftliches Know-how und didaktische Konzepte ein, um die Lerninhalte praxisrelevant und wissenschaftlich abgesichert zu gestalten.

- Fachhochschule Kiel, Fachbereich Agrarwirtschaft, vertreten durch Prof. Dr. Holger Thiele und Jan Henrik Ferdinand
- Fachhochschule Kiel, Fachbereich Medien, vertreten durch Prof. Dr. Ann-Kathrin Wenke
- Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH, vertreten durch Björn Lehmann-Matthaei (Projektkoordination)

- **Ingenieur- und Sachverständigenbüro Bombien vertreten durch Malte Bombien,:**

Stellt die inhaltliche Expertise zum Thema Nachhaltigkeitsindikatoren zur Verfügung.

- **Q2 IT-Solutions UG, vertreten durch Niklas Petersen :**

Verantwortlich für den Aufbau und die technische Betreuung der digitalen Lernplattform, die interaktive Elemente und Benutzerfreundlichkeit gewährleistet.

- **Filmproduktion VierEcken, vertreten durch Tom Köhn :**

Produziert hochwertige Kurzvideos und weitere multimediale Inhalte, die komplexe Themen verständlich und anschaulich vermitteln.

- **Landwirtschaftliche Betriebe:**

Die praxisnahen Partner im Projekt stellen ihre innovativen Betriebsmodelle vor:

- *Rieckens Landmilch GmbH, vertreten durch Felix Riecken* : Zeigt, wie ein Agroforstsystem, bei dem Ackerbau mit Baumkultur kombiniert wird, ökologische und ökonomische Vorteile schafft.
- *Biohof Ellerneff, vertreten durch Björn Ortmanns*: Demonstriert den Einsatz von Wasserbüffeln auf Naturschutzflächen, um Biodiversität und Flächenmanagement zu verbessern.
- *Biohof Rostermund, vertreten durch Maro Rostermund*: Setzt auf ein Mietgartenkonzept, das den direkten Austausch mit der Öffentlichkeit ermöglicht und das regionale Bewusstsein stärkt.
- *De Öko Melkburen GmbH, vertreten durch Hans Möller*: Implementiert die muttergebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung, um tiergerechtere und nachhaltigere Betriebsabläufe zu realisieren.



Abbildung 2: Unsere landwirtschaftlichen Projektbetriebe

Diese breit aufgestellte Gruppe ermöglichte es, alle relevanten Perspektiven – von der Forschung über die Technik bis zur praktischen Umsetzung – in das Projekt einzubringen.



4. Projektgebiet

Das Projekt FitFarmers wurde im Herzen von Schleswig-Holstein und in angrenzenden Regionen umgesetzt. Die regionale Nähe der beteiligten Betriebe und Forschungseinrichtungen förderte einen intensiven Austausch und die unmittelbare Anwendung der erarbeiteten Innovationen in der Praxis.

5. Projektlaufzeit und -dauer

Die ursprüngliche Projektlaufzeit erstreckte sich von August 2022 bis Juli 2024. Aufgrund bestehender Optimierungsbedarfe und dem Bedarf, umfangreiches Nutzerfeedback zu integrieren, wurde eine Verlängerung bis zum 30.09.2024 beantragt. Dieser erweiterte Zeitraum ermöglicht es, gezielt zusätzliche Werbemaßnahmen (z. B. auf Social Media), weitere Plattformanpassungen und abschließende Evaluationsrunden durchzuführen, um den nachhaltigen Erfolg von FitFarmers sicherzustellen.

6. Budget

Für die Umsetzung des Projekts stand ein Gesamtbudget von 376.813,37 € zur Verfügung, das in verschiedene Kostenposten unterteilt wurde:

- **Personalkosten und Dienstleistungen:** Finanzierung wissenschaftlicher, technischer und administrativer Ressourcen.
- **IT und Entwicklung:** Investitionen in die Entwicklung, den Betrieb und die kontinuierliche Optimierung der digitalen Lernplattform.
- **Medienproduktion:** Aufwendungen für die Erstellung von Videomaterial, Drehbucheerstellung, Aufnahme- und Postproduktionsarbeiten.
- **Öffentlichkeitsarbeit und Evaluationsmaßnahmen:** Finanzmittel für Social-Media-Kampagnen, Fachmessen, Workshops und OG-Treffen.
- **Lizenzgebühren und Reisekosten:** Für regelmäßige Betriebsbesuche, internationale Netzwerktreffen und administrative Abstimmungen.



7. Ablauf des Vorhabens

Der Projektablauf gliederte sich in fünf zentrale Arbeitspakete:

1. Digitale Wissens-Plattform:

- Einrichtung der technischen Infrastruktur, Aufbau der Webumgebung und Erstellung einer einheitlichen Corporate Identity.
- Entwicklung und Programmierung der interaktiven Lernplattform mit kontinuierlicher Evaluierung und Anpassung auf Basis von Nutzerfeedback.

2. Lernmaterialien:

- Konzeption und Ausarbeitung der didaktischen Inhalte in Form von Kurzvideos, Micro-Learnings und ergänzenden Handouts.
- Produktion und Nachbearbeitung von Bild- und Videomaterial, das reale Beispiele aus den beteiligten Betrieben zeigt.

3. Bewertungsansätze und Kommunikationsstrategie:

- Analyse der vier innovativen Betriebsansätze und Erarbeitung von Bewertungsmodellen, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigen.
- Entwicklung einer zielgerichteten Kommunikationsstrategie zur Verbreitung der Projektergebnisse, unter Einbeziehung moderner Digital- und Social-Media-Maßnahmen.

4. Öffentlichkeitsarbeit:

- Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Bekanntheit der Plattform, darunter gezielte Social-Media-Kampagnen (u. a. über Instagram, YouTube und TikTok), Fachbeiträge (z. B. im Bauernblatt) sowie Messeauftritte (z. B. auf der Norla).
- Organisation und Teilnahme an Fachveranstaltungen, um den direkten Austausch mit der Zielgruppe zu fördern.

5. Evaluations-Workshops / OG-Treffen:

- Regelmäßige Evaluation der Lerninhalte und Abstimmung weiterer Vorgehensweisen.



- Dokumentation des Projektfortschritts durch Fotodokumentationen, Graphiken und Evaluationsberichte, die als Grundlage für kontinuierliche Optimierungen dienen.

8. Zusammenfassung der Ergebnisse

Das Projekt FitFarmers konnte die anfangs identifizierte Innovationslücke erfolgreich schließen. Die digitale Lernplattform wurde nicht nur konzipiert und umgesetzt, sondern auch kontinuierlich weiterentwickelt. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Partner entstanden praxisnahe Inhalte, die es Landwirten ermöglichen, wissenschaftliches Wissen in konkrete, nachhaltige Betriebsabläufe zu transferieren. Erste Rückmeldungen aus der Praxis belegen, dass die erstellten Inhalte den Wissensstand erhöhen.

Diese Beispiele veranschaulichten, wie moderne Methoden wie Agroforstsysteme, Wasserbüffelhaltung Muttergebundene Kälberaufzucht oder Mietgärten konkret umgesetzt werden können, und dienten anderen Landwirten, weiteren Projekten oder Interessierten als wertvolle Inspirationsquelle.

Darüber hinaus stärkte das Projekt gezielt die digitalen Kompetenzen der Teilnehmenden. Durch die Nutzung digitaler Medien und die Bereitstellung benutzerfreundlicher Lernformate gelang es, Berührungsängste mit neuen Technologien abzubauen und Landwirte für digitale Werkzeuge und Ideen zu sensibilisieren. Dieses gestiegene Know-how bildet eine wichtige Grundlage, um auch zukünftig auf technologische Veränderungen reagieren und neue Chancen in der Landwirtschaft wahrnehmen zu können.



Die folgende Abbildung verdeutlicht die angestrebten Ergebnisse des Projekts. Die digitalen Erfolgsbeispiele wurden wie erwartet erreicht und bieten die Möglichkeit, die Inhalte flexibel und beliebig zu skalieren. Auch die digitale Kompetenz der Teilnehmenden hat sich deutlich verbessert und ihre Bereitschaft, neue Formen der Wissensvermittlung anzunehmen, ist gestiegen. Allerdings konnte bislang noch keine aktive Community aufgebaut werden – vermutlich, weil die digitale Akademie FitFarmers noch nicht ausreichend präsent ist.

ERWARTETE ERGEBNISSE



VIELZAHL DIGITALER
ERFOLGSBEISPIELE



AKTIVE COMMUNITY



DIGITALE
KOMPETENZEN



B. Eingehende Darstellung

1. Verwendung der Zuwendung

Die finanziellen Mittel wurden zielgerichtet eingesetzt:

- **Personalkosten und Dienstleistungen:** Der Großteil der Ausgaben floss in die Finanzierung von wissenschaftlicher Mitarbeit, IT-Entwicklung und technischer Beratung.
- **Medienproduktionskosten:** Investitionen in die Erstellung hochwertiger Videoinhalte, einschließlich Drehbuch, Aufnahme und Postproduktion, ermöglichten eine professionelle Aufbereitung der Lerninhalte.
- **Öffentlichkeitsarbeit und Evaluationsmaßnahmen:** Mittels Social-Media-Kampagnen, Fachmessen, Workshops und OG-Treffen wurde eine hohe Nutzerbeteiligung erreicht.
- **Lizenzgebühren und Reisekosten:** Diese Posten sicherten den reibungslosen Ablauf des Projekts durch regelmäßige Betriebsbesuche und internationale Netzwerktreffen.

Die Gegenüberstellung der vorgegebenen Ziele und der tatsächlichen Mittelverwendung zeigt, dass die Ressourcen in die Entwicklung und Optimierung der digitalen Plattform sowie in die Erarbeitung praxisnaher Inhalte investiert wurden.

2. Detaillierte Erläuterung der Situation zu Projektbeginn

a) Ausgangssituation

Die Ausgangssituation des EIP-Projekts FitFarmers ist geprägt von den drängenden Herausforderungen, denen die moderne Landwirtschaft heute gegenübersteht. In der heutigen Agrarwirtschaft kämpfen Landwirte mit einem zunehmenden Druck, wirtschaftliche Rentabilität und ökologische Nachhaltigkeit miteinander zu vereinen – eine Aufgabe, die durch den Klimawandel, den steigenden Ressourcenverbrauch und komplexe betriebliche Anforderungen noch erschwert wird.

Aktuell fehlen zentrale, digitale Anlaufstellen, über die Landwirte auf validiertes Fachwissen und praxiserprobte Konzepte zugreifen können. Bestehende Weiterbildungsangebote und Tools existieren lediglich als isolierte „Insellösungen“, die weder

standardisiert noch flächendeckend verfügbar sind. Diese Fragmentierung erschwert den breiten Wissenstransfer und hindert die Betriebe daran, moderne und nachhaltige Betriebsmodelle konsequent umzusetzen.

FitFarmers setzt genau hier an: Das Projekt schafft eine einheitliche digitale Plattform, die es ermöglicht, innovative Ideen und praxisnahe Methoden gebündelt anzubieten. Dabei wird nicht nur der direkte Austausch von Erfahrungen zwischen den Betrieben gefördert, sondern auch eine nachhaltige digitale Vernetzung zwischen Praxis und Wissenschaft etabliert. Das Projekt bildet somit den Ausgangspunkt für eine zukunftsweisende Transformation der Landwirtschaft, indem es den Landwirten einen ortsunabhängigen, kostenfreien Zugang zu aktuellen und wissenschaftlich fundierten Inhalten bietet – ein entscheidender Schritt, um den steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit gerecht zu werden. Das Bild verdeutlicht diesen Zustand, indem es die Dringlichkeit einer ganzheitlichen Lösung illustriert, die den steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit gerecht wird.

PROBLEMSTELLUNG



Abbildung 3: Veranschaulicht den Ausgangspunkt



b) Projektaufgabenstellung

Die zentrale Aufgabenstellung des EIP-Projekts FitFarmers bestand darin, eine digitale Innovationsakademie zu entwickeln, die Landwirten einen einfachen, praxisnahen und wissenschaftlich fundierten Zugang zu nachhaltigen Betriebsmodellen ermöglicht. Ziel war es, den direkten Transfer von Inhalten sicherzustellen, die sowohl auf aktuellen Forschungsergebnissen beruhen als auch unmittelbar aus der landwirtschaftlichen Praxis stammen. Dieser Wissenstransfer erfolgt in Form kompakter Microlearning-Einheiten, die durch multimediale und interaktive Elemente – wie Kurzvideos, Grafiken und ergänzende Hintergrundinformationen – so aufbereitet sind, dass sie den Wissenserwerb effektiv unterstützen.

Ein besonderer Fokus lag darauf, Landwirte zu befähigen, innovative Systemansätze selbstständig zu bewerten und auf ihren eigenen Betrieb zu übertragen. Hierzu wurden praxisnahe Inhalte entwickelt, die nicht nur die Chancen und Potenziale, sondern auch Herausforderungen und konkrete Umsetzungsschritte beleuchten.

Darüber hinaus ist die Plattform so konzipiert, dass sie auf Basis von Nutzerfeedback kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert werden kann. So entsteht ein lebendiges, lernendes System, das langfristig den Anforderungen der modernen Landwirtschaft gerecht wird und dabei hilft, nachhaltige Veränderungen aktiv zu gestalten.

3. Ergebnisse der OG

a) Gestaltung der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit innerhalb der OG erfolgte auf mehreren Ebenen:

- **Organisatorisch:** Regelmäßige OG-Treffen und Abstimmungsrunden sichern einen kontinuierlichen Informationsaustausch und die Abstimmung aller Arbeitspakete.
- **Praktisch:** Die landwirtschaftlichen Betriebe stellten ihre innovativen Konzepte vor, die durch das Team von VierEcken in aufbereitete Lernmodule überführt wurden. Die praktische Umsetzung wurde dabei durch umfangreiche Videodokumentationen und Live-Demonstrationen veranschaulicht.



b) Besonderer Mehrwert des OG-Formats

Das Format der OG erwies sich als erfolgreich:

- **Synergieeffekte:** Die enge Verzahnung von Forschung, Technik, Medienproduktion und Praxis führte zu neuen Lösungsansätzen und fachübergreifenden Einblicken für die Beteiligten.
- **Praxisnähe:** Direkter Austausch mit den Betrieben ermöglichte, theoretische Ansätze unmittelbar zu testen und anzupassen.
- **Netzwerkbildung:** Die Zusammenarbeit förderte den Aufbau eines regional vernetzten Systems, das auch über das Projekt hinaus Bestand haben soll. So tauschen sich Mitglieder der OG auch nach dem Projektende zu verschiedenen innovativen Ideen in der Praxis aus. Interessierte an den Themen können direkt Fragen an unsere Experten stellen und Erfahrungen austauschen.

c) Perspektiven für zukünftige Zusammenarbeit

Die gewonnenen Erkenntnisse und aufgebauten Netzwerke sollen weiter genutzt werden:

- Die Plattform steht mit Ende der Projektlaufzeit allen Interessierten kostenfrei abrufbar zur Verfügung.
- Folgeprojekte sind in Planung, um den Wissenstransfer weiter zu optimieren. Der Einsatz von Agrardrohnen zur Aussaat oder die Anwendung von Komposttee sind zwei von vielen Themenbereichen, die für die Erweiterung der Plattform in Frage kommen.
- Eine fortlaufende Kooperation zwischen den beteiligten Institutionen und Betrieben ist vorgesehen, um zukünftige Herausforderungen gemeinsam anzugehen.



4. Ergebnisse des Innovationsprojektes

a) Zielerreichung

Die wesentlichen Ziele des Projekts FitFarmers wurden erreicht. Eine funktionsfähige und nutzerfreundliche digitale Lernplattform wurde bereits im August 2023 online gestellt, die nicht nur aktuell nutzbar ist, sondern sich auch beliebig skalieren lässt. Das Hosting der Plattform ist bis Ende 2025 sichergestellt, was die Verfügbarkeit garantiert. Zahlreiche praxisnahe Lerninhalte, darunter Kurzvideos und interaktive Tools, wurden entwickelt und haben in der gesamten Projektlaufzeit viele Landwirte erreicht. Von denen sich zwei Landwirte intensiver für die Kombination von Agroforstsystem mit der muttergebundenen Kälberaufzucht beschäftigt haben. Für dieses Thema ist Felix Riecken aus unserem Projekt der richtige Ansprechpartner. Leider konnten wir für einen der beiden interessierten Betriebe keine Informationen bzw. Erfahrungsberichte zur Kombination aus Agroforstsystemen, muttergebundenen Kälberaufzucht mit Melkrobotern liefern.

Die Plattform ist ein Anfang für die Entwicklung einer Anlaufstelle für viele Themen zum Bereich nachhaltiger Landwirtschaft und hat das Potenzial weiterentwickelt zu werden. Die Interessierten profitieren nun ortsunabhängig von kostenfreien Informationen, ohne dass ein besonderes Hintergrundwissen erforderlich ist. Zudem ermöglichen die erarbeiteten Bewertungsansätze den Nutzern, innovative Systemansätze kritisch zu evaluieren und individuell an ihre Betriebsbedingungen anzupassen. Dadurch wurde ein nachhaltiger Beitrag zur digitalen Transformation der Landwirtschaft geleistet, der es den Landwirten erleichtert, fundierte Entscheidungen zu treffen und sich kontinuierlich fortzubilden.

b) Abweichungen zwischen Projektplan und Ergebnissen

Trotz des Erfolgs traten einige Abweichungen auf:

- Die Umsetzung der Social-Media-Strategie verlief langsamer als geplant, was jedoch durch kontinuierliche Anpassungen und zusätzliche Evaluationsrunden kompensiert wurde.
- Verlängerung des Projekts wurde beantragt, um den langfristigen Erfolg und die nachhaltige Wirkung der digitalen Innovationsakademie FitFarmers weiter



zu stärken. Nachdem alle Lehrinhalte produziert und veröffentlicht wurden, bot sich der ideale Zeitpunkt, die Plattform intensiver zu bewerben und so die Nutzerbeteiligung zu erhöhen. Insgesamt hat die Projektverlängerung dazu beitragen, FitFarmers noch besser an die Bedürfnisse der Zielgruppe anzupassen und einen nachhaltigen Netzwerkeffekt in der Agrarwirtschaft zu erzielen. Zum Einen konnte in der Projektlaufzeit festgestellt werden, dass eine Verbreitung der Inhalte über Printmedien nicht den gewünschten Effekt haben.

Zum Anderen hat sich herausgestellt, dass die Zielgruppe tendenziell eher Junglandwirte sind. Daher konnte mit der Projektverlängerung auf diese Erkenntnisse eingegangen werden und die Verbreitung der Plattforminhalte über die sozialen Medien an die entsprechende Zielgruppe angepasst werden.

c) Projektverlauf und Umsetzung

Seit dem Projektstart im August 2022 hat FitFarmers einen mehrstufigen Entwicklungsprozess durchlaufen, der sich in mehreren Phasen mit intensiver Konzeptentwicklung, praktischer Umsetzung manifestierte.

In der initialen Phase wurden erste Lernpfade konzipiert, die in drei Ebenen gegliedert sind:

- **Informations-Ebene:** Vermittlung von Grundlagenwissen mittels Kurzvideos und Handouts.
- **Demonstrations-Ebene:** Detaillierte Darstellung der Arbeitsprozesse in Form von Micro-Learnings.
- **Qualifikations-Ebene:** Interaktive Tools wie Fragebögen, Checklisten und Kalkulationsvorlagen zur betrieblichen Bewertung.

Ein besonderes Highlight Informations-Ebene war die enge Zusammenarbeit mit Studierenden des Fachbereichs Medienkommunikation der Universität Kiel. Gemeinsam wurde ein detailliertes Konzept zur zielgruppengerechten Bekanntmachung der Plattform erarbeitet.

Die Konzeptionsphase umfasste nicht nur die inhaltliche Ausarbeitung der Themenbereiche, sondern auch die technische und gestalterische Umsetzung der Lernplattform. Ein prägnantes Corporate Design, inklusive eines im Frühjahr 2023 entwickelten Logos, sorgt für einen hohen Wiedererkennungswert und stärkt die Identität der Plattform.



Die Kurzlernvideoeinheiten – auch Microlearnings genannt – bilden das Herzstück der digitalen Innovationsakademie FitFarmers und sind auf der mittleren Ebene des Dreiebenen-Modells (Informations-, Demonstrations- und Qualifikations-Ebene) angesiedelt. In diesen 3- bis 5-minütigen Videoeinheiten werden innovative Betriebsansätze aus der landwirtschaftlichen Praxis anschaulich vorgestellt. Die Idee dahinter: Landwirte teilen ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen unmittelbar, sodass andere Betriebe davon lernen und die Inhalte rasch auf ihren eigenen Kontext übertragen können.

Das Microlearning-Konzept bildet das Rückgrat der Lehrinhalte. Die kurzen, fokussierten Videoeinheiten ermöglichen es, komplexe Sachverhalte in kleinen, leicht verdaulichen Portionen zu vermitteln. Durch die wiederkehrende Struktur – Einleitung, vertiefende Inhalte, Fazit – wird ein einheitliches Lernformat geschaffen, das den unterschiedlichen Wissensständen der Landwirte gerecht wird. Diese Struktur wurde so entwickelt, dass sie flexibel erweitert und aktualisiert werden kann, um auch zukünftig neuen Erkenntnissen und technologischen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

In den einzelnen Kapiteln der Microlearning-Einheiten wurde eine didaktisch durchdachte Struktur etabliert, die es ermöglicht, komplexe Themen in klar abgegrenzte, leicht verdauliche Segmente zu unterteilen. Jede Einheit beginnt mit einer kurzen Einleitung, in der der jeweilige Landwirt seinen Betrieb vorstellt und den innovativen Ansatz, den er umsetzt, in einem ein- bis zweiminütigen Überblick skizziert.

Im ersten Kapitel werden die Vorteile des vorgestellten Ansatzes detailliert herausgearbeitet. Hier erklärt der Landwirt, welche ökologischen, ökonomischen und sozialen Mehrwerte durch die Anwendung des innovativen Konzepts erzielt werden können. Beispielsweise wird erläutert, wie Agroforstsysteme zur Steigerung der Biodiversität beitragen und gleichzeitig betriebswirtschaftliche Vorteile bieten.

Das zweite Kapitel widmet sich den Herausforderungen und Problematiken, die während der Umsetzung auftreten können. In diesem Abschnitt berichtet der Landwirt von praktischen Hürden, mit denen er konfrontiert war, und gibt Hinweise darauf, wie diese im Betriebsalltag gemeistert werden können. Dies ermöglicht den Zuschauern, sich auf mögliche Schwierigkeiten einzustellen und entsprechende Lösungsansätze zu entwickeln.



Im dritten Kapitel liegt der Fokus auf den wirtschaftlichen Aspekten des Innovationsansatzes. Hier werden Themen wie Kosten, Fördermöglichkeiten und langfristige Wirtschaftlichkeit anhand von praxisnahen Beispielen erläutert.

Das vierte Kapitel konzentriert sich auf die praktische Umsetzung. Hier werden konkrete Schritte und Maßnahmen vorgestellt, die notwendig sind, um den innovativen Ansatz in den eigenen Betrieb zu integrieren. Dabei werden technische und organisatorische Aspekte beleuchtet, sodass der Zuschauer einen realistischen Einblick in die praktischen Anforderungen erhält.

Im fünften Kapitel werden die Nachhaltigkeitsaspekte des vorgestellten Konzepts thematisiert. Es wird aufgezeigt, wie der Ansatz nicht nur ökologisch sinnvoll ist, sondern auch sozial und ökonomisch einen Mehrwert bietet. Ein weiteres Element ist dabei die Darstellung der Ergebnisse des Regionalwert-Leistungsrechners, der die Nachhaltigkeit des jeweiligen Ansatzes bewerten soll. Hierzu werden die Daten der Betriebe in die dafür von dem Regionalwert- Leistungsrechner vorgesehenen Tabellen eingetragen und anschließend ausgewertet.

Ein weiteres Kapitel behandelt den zeitlichen und personellen Aufwand, der mit der Umsetzung des Innovationsansatzes verbunden ist. Hier wird der erforderliche Einsatz an Ressourcen transparent gemacht, sodass die Landwirte eine fundierte Einschätzung darüber gewinnen, wie viel Zeit und Arbeitskraft für die erfolgreiche Implementierung notwendig ist.

Zum Abschluss fasst ein kurzes Fazit die wesentlichen Erkenntnisse der Einheit zusammen und unterstützt den Lerner dabei, die Inhalte zu rekapitulieren. Grafische Darstellungen, wie beispielsweise Ergebnisse aus der Regionalwert-Leistungsrechnung, untermauern die präsentierten Inhalte und bieten dem Zuschauer eine visuelle Orientierungshilfe.

Dieses strukturierte Microlearning-Konzept wurde in enger Zusammenarbeit mit Tom von Vierecken und Ann-Kathrin Wenke entwickelt und stellt sicher, dass die Lehrinhalte nicht nur praxisnah und betriebsbezogen vermittelt werden, sondern auch durch ergänzende, wissenschaftlich fundierte Informationen kontextualisiert werden. Auf diese Weise erhalten die Landwirte einen umfassenden, in Kapitel gegliederten Überblick über innovative, nachhaltige Betriebsansätze, den sie eigenständig auf ihre individuellen Betriebsbedingungen übertragen können.

Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die Umsetzung der FitFarmers-Plattform mit den verschiedenen Bereichen der Projektbeteiligten.



Abbildung 4: Darstellung zur Umsetzung der Microlearnings

Der Beirat, bestehend aus Bildungsträgern, Berufsverbänden und weiteren Institutionen, sorgt dabei für einen fachlichen Rahmen und unterstützt die Qualitätssicherung. Ergänzend dazu liefert die Wissenschaft – insbesondere aus den Bereichen Agrarökonomie und Kommunikationsstrategie – fundierte Erkenntnisse, um die Inhalte zu validieren und weiterzuentwickeln. Die enge Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlicher Praxis, Wissenschaft und dem Beirat gewährleistet, dass die Microlearnings nicht nur praxisnah, sondern auch wissenschaftlich untermauert sind.

Durch diese kompakte und dennoch umfassende Darstellung entsteht ein niedrigschwelliger Zugang zu neuen Betriebsansätzen. Nutzer können die Microlearnings jederzeit und ortsunabhängig abrufen, was insbesondere für Landwirte mit hohem Arbeitspensum von Vorteil ist. So verknüpft FitFarmers praxisnahe Demonstrationen mit wissenschaftlicher Fundierung und schafft eine zukunftsweisende Lernumgebung, die flexibel auf die Anforderungen der modernen Landwirtschaft reagiert.



Umsetzung und Weiterentwicklung.

Die Projektumsetzung der Innovationsakademie FitFarmers erstreckte sich über mehrere aufeinanderfolgende Phasen, die alle darauf ausgerichtet waren, eine praxisnahe, digitale Innovationsakademie für die Landwirtschaft zu realisieren.

Zu Beginn, von August 2022 bis Oktober 2022, lag der Schwerpunkt auf der intensiven Konzeptionsphase. In dieser Zeit wurde gemeinsam mit Tom Köhn von Vierecken und Prof. Dr. Ann-Kathrin Wenke von der Fachhochschule Kiel aus dem Bereich Medienkommunikation ein einheitliches Dreh- und Vermittlungskonzept für die Microlearning-Einheiten erarbeitet. Dabei wurden alle relevanten Themenbereiche definiert – von Nachhaltigkeitsrechnern bis hin zu innovativen Vermarktungsstrategien und Herausforderung neuer Betriebszweige. Die Inhalte wurden so konzipiert, dass sie in kurzen Videoeinheiten von maximal fünf Minuten präsentiert werden können. Jede Einheit beginnt mit einer ein- bis zweiminütigen persönlichen Einleitung des Landwirts, in der dieser seinen Betrieb und den innovativen Ansatz vorstellt. Anschließend folgen 3- bis 4-minütige vertiefende Kapitel, die Aspekte wie Vorteile, Herausforderungen, Wirtschaftlichkeit, praktische Umsetzung und Nachhaltigkeitsbewertung detailliert behandeln, bevor ein kurzes Fazit die wesentlichen Erkenntnisse zusammenfasst.

Im Anschluss an die Konzeptionsphase startete die erste Produktionsphase (Juli bis Oktober 2022), in der erste Videoinhalte in den beteiligten landwirtschaftlichen Betrieben gedreht wurden. Dabei erhielten alle Betriebe eine einheitliche Anzahl an Drehtagen, sodass jeder Betrieb seine spezifischen Innovationen – wie beispielsweise die Umsetzung von Agroforstsystemen oder alternative Tierhaltungsansätze – gleichwertig präsentieren konnte.

Von November 2022 bis Januar 2023 folgte eine Erweiterungsphase, in der weitere Dreharbeiten stattfanden, um das vorhandene Content-Angebot zu vertiefen und neue Aspekte zu integrieren. In dieser Phase wurden zusätzliche Inhalte produziert, die insbesondere den Transfer von theoretischem Fachwissen in die betriebliche Praxis beleuchteten. Gleichzeitig wurde in Zusammenarbeit mit Studierenden des Fachbereichs Medienkommunikation der FH Kiel ein Konzept zur zielgruppengerechten Veröffentlichung der Inhalte erarbeitet, das den Einsatz moderner Social-Media-Kanäle unterstützte.

Mit dem Launch der Plattform im März 2023 trat FitFarmers in die operative Phase ein, in der die bereits produzierten Microlearning-Einheiten den Landwirten zur



Verfügung standen. Ab April 2024 wurden erneut Dreharbeiten angesetzt, um bestehende Inhalte zu aktualisieren und zu ergänzen – ein wichtiger Schritt, um die Plattform kontinuierlich an die sich ändernden Bedürfnisse der Zielgruppe anzupassen. Parallel dazu wurde die Social-Media-Strategie weiter verfeinert, um die digitale Präsenz der Plattform zu erhöhen und eine breitere Nutzerbasis zu erreichen.

Dieser strukturierte Ablauf ermöglicht es Landwirten, in kurzen, prägnanten Videoeinheiten auf validiertes Fachwissen zuzugreifen und innovative, nachhaltige Betriebsansätze erfolgreich in ihre Praxis zu übertragen.

Im Verlauf des Projekts FitFarmers zeigte sich, dass die ursprünglich geplante Qualifikations-Ebene – mit interaktiven Tools wie Fragebögen, Checklisten und Kalkulationsvorlagen zur betrieblichen Bewertung – in der Praxis nicht in vollem Umfang umsetzbar war. Das Konzept sah vor, dass Landwirte anhand der praxisnahen Inhalte der Informations- und Demonstrations-Ebene direkt auf ihren eigenen Betrieb übertragen könnten. Allerdings erfolgte die inhaltliche Vermittlung bislang ausschließlich durch die beteiligten Betriebe, was dazu führte, dass das vermittelte Fachwissen oft stark betriebsbezogen blieb.

Würde man das Projekt erneut durchführen, wäre es sinnvoll, für die Informationsebene eine weitere Institution als inhaltlichen Begleiter einzubinden. Diese zusätzliche Institution könnte beispielsweise wissenschaftliche Expertise oder pädagogische Unterstützung liefern und so sicherstellen, dass die Inhalte nicht ausschließlich aus der Perspektive eines einzelnen Betriebs präsentiert werden. Dadurch würde ein ausgewogeneres, breiter validiertes Fachwissen vermittelt, das den Landwirten eine fundiertere Basis für die Übertragung der Inhalte auf den eigenen Betrieb bietet. Diese institutionelle Begleitung würde den Wissenstransfer zusätzlich stärken und den Nutzen der digitalen Lernplattform weiter erhöhen.

Im August 2023 konnte dann die digitale Lernplattform online gehen, sodass Landwirte und Interessierte erstmals uneingeschränkten Zugang zu den erarbeiteten Inhalten hatten.

Ein weiterer Punkt in der Projektumsetzung waren die zweimaligen Präsentationen auf der Norla-Messe. Beim ersten Messeauftritt im Frühjahr 2023 stand die Vorstellung des Konzeptes im Vordergrund.

Im Rahmen des zweiten Messerbesuchs wurden die Vorteile einer zentralen digitalen Lernplattform sowie erste Ergebnisse der Lerninhalte, insbesondere aus dem Bereich der Agroforstsysteme demonstriert. Diese Messeauftritte trugen zur Steigerung der



Sichtbarkeit des Projekts bei – unterstützt durch Fachpublikationen im Bauernblatt und die Teilnahme an anderen Fachveranstaltungen wie die „Innovate! Convention“.

Parallel zur Produktion von Lerninhalten wurde die Plattform kontinuierlich weiterentwickelt. Die Social-Media-Strategie wurde fortlaufend mit der Unterstützung von Experten verfeinert. Ab August 2024 wurden die Inhalte von FitFarmers in den Kanälen Instagram, YouTube und TikTok implementierten. Dabei zeigte sich, dass YouTube als Kanal besonders effektiv war, um längere Videoformate und detaillierte Erklärungen zu präsentieren.

Zusammenfassend war der Projektverlauf von FitFarmers von intensiven Entwicklungsphasen, praxisnahen Umsetzungen und Öffentlichkeitsarbeit geprägt. Trotz einiger Herausforderungen, wie der Produktion von Kurzvideos im Microlearning-Format und der fortlaufenden Aktualisierung der Inhalte, konnte durch kontinuierliche Evaluation und enge Kooperation ein zukunftsweisendes System etabliert werden – ein System, das auch in den kommenden Jahren weiterentwickelt und verfeinert werden kann.

d) Beitrag zu förderpolitischen EIP-Zielen

FitFarmers leistete einen Beitrag zu den förderpolitischen EIP-Zielen, indem das Projekt nachhaltige und innovative Geschäftsmodelle etablierte, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte miteinander vereinen.

Im folgendem wird der Beitrag des Projekts in Bezug auf die förderpolitischen EIP-Ziele gesetzt.

Durch die Schaffung einer nachhaltigen digitalen Vernetzung wurde ein intensiver Wissenstransfer zwischen der praktischen Landwirtschaft und der wissenschaftlichen Forschung und Beratung ermöglicht (PAK 1.2 und 1.6, *Bewertungsbogen des Innovationsprojektes im Rahmen der EIP Agri*).

So wurden nicht nur aktuelle Herausforderungen adressiert, sondern auch neue Lösungsansätze entwickelt, die den Landwirten helfen, ihre Betriebe zukunftsfähig zu gestalten. Diese zentrale Wissensplattform ermöglicht Landwirtinnen und Landwirten den Zugang zu praxisrelevanten Informationen und trägt zur regionalen Entwicklung (PAK 1.1, *Bewertungsbogen des Innovationsprojektes im Rahmen der EIP Agri*) bei, indem sie neue Perspektiven für nachhaltige Betriebsansätze eröffnet und die Vielfalt im ländlichen Raum stärkt.



Mit der Entwicklung einer zentrale Plattform als digitalem Lern- und Kommunikationsraum (PAK 1.3, *Bewertungsbogen des Innovationsprojektes im Rahmen der EIP Agri*) wurde ein Produkt geschaffen, das es in vergleichbarer Form bislang nicht gibt. Die Plattform ist skalierbar, bundesweit adaptierbar und stellt durch ihre Struktur, Benutzerfreundlichkeit und das Microlearning-Format eine neue Form bisheriger Weiterbildungsangebote dar.

Die Initiative ging von der landwirtschaftlichen selbst aus – ein klassischer Bottom-Up-Ansatz, der den tatsächlichen Bedarf aus der Praxis adressiert (PAK 1.4, *Bewertungsbogen des Innovationsprojektes im Rahmen der EIP Agri*). So entstanden Lernmodule zu Themen wie Agroforstwirtschaft, muttergebundene Kälberaufzucht, Wasserbüffelhaltung und solidarische Mietgärten – Ansätze, die direkt gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen aufgreifen und ökonomisch tragfähige Lösungen bieten (PAK 1.5, *Bewertungsbogen des Innovationsprojektes im Rahmen der EIP Agri*).

Der interaktive Innovationsansatz (PAK 1.7, *Bewertungsbogen des Innovationsprojektes im Rahmen der EIP Agri*), zeigt sich in der offenen Gestaltung der Lerninhalte, der Möglichkeit zur kontinuierlichen Erweiterung auf Basis von Nutzerfeedback sowie die beratende Funktion der beteiligten Landwirte. Die Plattform schafft somit nicht nur Zugang zu Wissen, sondern fördert eine neue Art des Lernens in der Landwirtschaft – digital, niedrigschwellig und anwendungsbezogen.

Schließlich zeigt FitFarmers durch seine mediale Präsenz, die Zusammenarbeit mit ähnlichen Projekten und die Offenheit für externe Inhalte deutlich seinen Leuchtturmcharakter (PAK 1.10, *Bewertungsbogen des Innovationsprojektes im Rahmen der EIP Agri*). Die Plattform hat das Potenzial, bundesweit und darüber hinaus als Modell für digitale Innovationsvermittlung in der Landwirtschaft zu dienen.

Darüber hinaus bildete FitFarmers eine Blaupause für zukünftige Innovationsprojekte im europäischen Agrarbereich, da es ein praxisnahes Konzept zur digitalen Weiterbildung bereitstellte, das als Modell für vergleichbare Vorhaben dienen kann. Zudem standen wir bereits in Kontakt mit ähnlichen Projekten und tauschten intensiv Erfahrungen und Best Practices aus – ein Austausch, der dazu beitrug, unsere Innovationsansätze weiter zu verfeinern und den Gesamterfolg des Projekts zu stärken.



e) Nebenergebnisse („By-Catches“)

Besonders positiv hervorzuheben ist die enge Einbindung von Studierenden des Fachbereichs Medienkommunikation der FH Kiel, die maßgeblich an der Konzeption und zielgruppengerechten Aufbereitung der Inhalte mitgewirkt haben. Ihre kreativen Beiträge trugen dazu bei, dass die Lehrinhalte in den Microlearning-Einheiten nicht nur praxisnah, sondern auch attraktiv und verständlich vermittelt werden konnten.

Darüber hinaus hat die kontinuierliche Aktualisierung der seit März 2023 online geschalteten Plattform, unterstützt durch eine effektive Social-Media-Strategie, dazu geführt, dass Landwirte und andere Interessierte ortsunabhängig und kostenfrei auf validierte, praxisrelevante Informationen zugreifen können. Diese Erreichbarkeit und die positiven Rückmeldungen aus der Zielgruppe zeigen, dass das Projekt weit über seine ursprünglichen Ziele hinaus Wirkung erzielt hat.

Ein weiterer Nebeneffekt bestand darin, dass durch die konsequente Umsetzung des Microlearning-Konzepts und die Entwicklung einheitlicher Lehrformate wichtige Impulse zur Weiterentwicklung von Bewertungsinstrumenten für innovative, nachhaltige Betriebsmodelle gewonnen wurden. Obwohl die ursprünglichen interaktiven Tools zur betrieblichen Bewertung nicht in vollem Umfang realisiert werden konnten, liefern die gesammelten Erkenntnisse eine wertvolle Basis für die zukünftige Entwicklung allgemeiner und standardisierter Bewertungsansätze.

f) Arbeiten, die zu keiner Lösung führten

Im Projekt FitFarmers wurden zwar viele innovative Ansätze erfolgreich umgesetzt, jedoch führten einige Arbeiten nicht zu den gewünschten Lösungen. So erwiesen sich bestimmte Bewertungsansätze als zu komplex, um ohne weiterführende Forschung vollständig in den Praxisbetrieb integriert zu werden. Außerdem musste die anfängliche Planung der Social-Media-Strategie mehrfach angepasst werden, da die angestrebte Reichweite zunächst nicht erreicht werden konnte. Diese Erkenntnisse liefern wertvolle Impulse für zukünftige Projekte, um Methoden weiter zu vereinfachen und Kommunikationsstrategien noch zielgerichteter auszurichten.

Obwohl alle beteiligten Landwirte ihre Themen nach bestem Wissen und Gewissen präsentiert haben, traten in einigen Bereichen Herausforderungen auf, die letztlich zu keiner vollständig zufriedenstellenden Lösung führten. Ein wesentlicher Kritikpunkt war, dass die vermittelten Inhalte sehr spezifisch auf den jeweiligen Betrieb ausgerichtet waren – es fehlte eine umfassende Moderation, die durch allgemeine

Fachliteratur ergänzt worden wäre. Dadurch erhielt der Nutzer der Plattform zwar detaillierte Einblicke in einzelne Themen, musste diese jedoch eigenständig auf die Bedingungen seines eigenen Betriebs übertragen.

Zudem erwiesen sich die bislang verfügbaren Bewertungsansätze als unzureichend, da es aufgrund der begrenzten Anzahl innovativer Bewertungsmethoden schwierig war, universell einsetzbare Tabellen oder Tools zu entwickeln, die den Anwendern eine standardisierte und leicht anwendbare Bewertung ermöglichen. Diese Schwierigkeiten verdeutlichen den Bedarf an weiterführender Forschung und an der Entwicklung allgemeiner Bewertungsinstrumente, um zukünftig eine breitere und fundiertere Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Die nachfolgende Abbildung zeigt die ursprüngliche Idee einer einheitlichen Bewertung verschiedener Betriebszweige zum Thema Nachhaltigkeitsindikatoren.

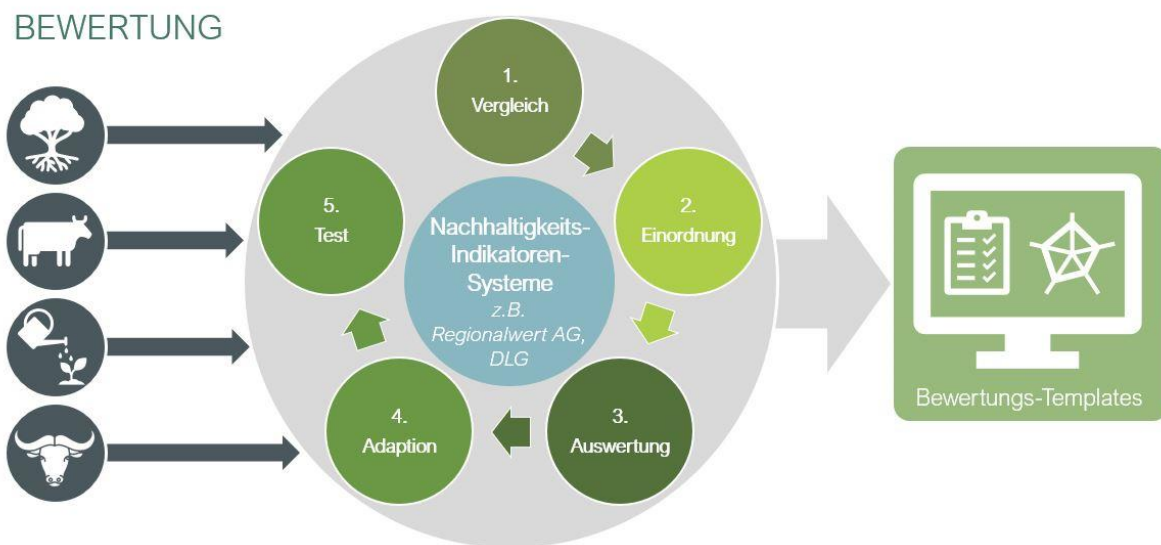


Abbildung 5: Bewertungmodell der Betriebszweige

5. Nutzen der Ergebnisse für die Praxis

Nutzbare sowie verwertbare Ergebnisse und Umsetzungsstand

Mit dem Abschluss des Projekts FitFarmers liegt ein praxisorientiertes Ergebnis vor, das unmittelbar von der landwirtschaftlichen Praxis genutzt und weiterverwertet werden kann. Die digitale Innovationsakademie bietet Landwirtinnen und Landwirten einen kostenfreien und niedrighschwelligigen Zugang zu validierten, praxiserprobten und



wissenschaftlich fundierten Inhalten. Die auf der Plattform bereitgestellten Microlearning-Einheiten wurden speziell dafür konzipiert, innovative Betriebsansätze verständlich, kompakt und anwendungsnah darzustellen.

Ein zentrales Ergebnis ist die strukturierte Lernplattform, die modular aufgebaut ist und eine Kombination aus kurzen Einführungsvideos, vertiefenden Demonstrationseinheiten und zusammenfassenden Fazits bietet. Diese Form der Wissensvermittlung ist flexibel abrufbar, zeitlich effizient und kann unabhängig vom Bildungsstand oder Vorwissen genutzt werden. Damit stellt FitFarmers ein modernes Lerninstrument dar, das sich in den betrieblichen Alltag integrieren lässt – sei es zur Weiterbildung, zur Ideenfindung oder zur gezielten Planung betrieblicher Innovationen.

Ebenfalls entstanden sind praxisrelevante Inhalte zu innovativen Systemansätzen, etwa zu Agroforstsystemen, muttergebundener Kälberaufzucht, Wasserbüffelhaltung oder Mietgartenkonzepten. Diese wurden von vier landwirtschaftlichen Betrieben innerhalb des Projekts aufbereitet und stehen nun in reproduzierbarer Form zur Verfügung. Das Besondere: Jeder dieser Ansätze wird mit realen Erfahrungen, Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen hinterlegt, sodass Nutzer konkrete Entscheidungsgrundlagen an die Hand bekommen.

Darüber hinaus wurden im Projekt erste Bewertungsansätze entwickelt, die eine systematische Einschätzung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Potenziale der vorgestellten Modelle ermöglichen. Zwar erwies sich die Entwicklung universeller Tools zur betrieblichen Selbstbewertung als herausfordernd, dennoch bieten die erarbeiteten Indikatoren eine solide Grundlage für die Weiterentwicklung betriebsindividueller Entscheidungshilfen. Die Plattform lässt sich damit nicht nur als Schulungsinstrument nutzen, sondern auch als Planungs- und Reflexionshilfe für strategische Betriebsentwicklung.

Ein weiteres verwertbares Ergebnis ist die etablierte digitale Infrastruktur, die langfristig gepflegt und weitergeführt werden kann. Die Plattform ist so gestaltet, dass sie skalierbar ist – d. h. neue Inhalte, Themenbereiche oder Tools lassen sich unkompliziert integrieren. Damit wird FitFarmers zu einer dauerhaften Anlaufstelle für digitale Weiterbildung in der Landwirtschaft.

Die Abbildung 5 zeigt einen Einblick in den Aufbau der Homepage/Plattform von FitFarmers.



Abbildung 6: Einblick in die Plattform

6. Verwertung und Nutzung der Ergebnisse

Für die langfristige Nutzung der Projektergebnisse können wir nachfolgendes Festhalten.

Die digitale Plattform kann fortlaufend aktualisiert und erweitert werden, sodass neue Themenfelder und Innovationen integriert werden können. Die Ergebnisse stehen allen Interessierten kostenfrei, digital und jederzeit zur Verfügung. Wie die Innovationsakademie langfristig verwaltet wird ist noch unklar. Weiterhin stehen die beteiligten Landwirte mit Ihrem Fachwissen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Die Kooperation der OG-Mitglieder soll auch nach Projektende fortgesetzt werden, um zukünftige Entwicklungen und Folgeprojekte zu initiieren.

7. Wirtschaftliche und wissenschaftliche Anschlussfähigkeit

FitFarmers bietet nicht nur unmittelbare praxisnahe Weiterbildung, sondern eröffnet auch weitreichende wirtschaftliche und wissenschaftliche Perspektiven für die Zukunft der nachhaltigen Landwirtschaft. Die im Projekt entwickelten Bewertungsansätze bilden eine fundierte Basis für weiterführende Forschung im Bereich nachhaltiger Betriebsmodelle. Diese Modelle können als Grundlage dienen, um innovative



Geschäftsmodelle auch in anderen Regionen zu übertragen und so wirtschaftliche Potenziale zu erschließen.

Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis im Projekt schafft darüber hinaus ein solides Fundament, um zukünftige Herausforderungen in der Landwirtschaft wissenschaftlich fundiert anzugehen. Ein weiterer vielversprechender Aspekt ist die Möglichkeit, Onlinekurse zu etablieren, die sich im Idealfall selbst finanzieren könnten. Darüber hinaus haben sich im Rahmen des Projekts bereits interessante Themen ergeben und Anfragen für Kooperationen mit anderen Institutionen sind eingegangen – ein deutliches Signal für die Relevanz und Anschlussfähigkeit der FitFarmers-Ergebnisse.

8. Administration des bürokratischen Aufwands

Im Rahmen von FitFarmers stellte die Administration des bürokratischen Aufwands keine wesentliche Herausforderung dar. Die Abstimmung zwischen den verschiedenen Partnern, die teils sehr unterschiedliche Arbeitskulturen pflegen, erforderte Koordinationsmaßnahmen. Gleichzeitig musste das Projekt kontinuierlich an wechselnde Anforderungen angepasst werden, was gelegentlich zu Verzögerungen führte. Dank der professionellen Unterstützung durch das EIP-Büro und der zusätzlichen Hilfe der Buchhaltung durch das FuE-Zentrum konnte der bürokratische Aufwand jedoch strukturiert und effizient abgewickelt werden. Diese unterstützenden Maßnahmen trugen maßgeblich dazu bei, den administrativen Prozess zu vereinfachen und die Zusammenarbeit im Projekt angenehm und produktiv zu gestalten.

9. Nutzung des Innovationsbüros

Das Innovationsbüro hat im Projekt FitFarmers eine zentrale, unterstützende Rolle gespielt und wesentlich zum Erfolg beigetragen. Durch seine Vermittlerfunktion zwischen den unterschiedlichen Partnern wurde eine effiziente Abstimmung und ein reibungsloser Informationsfluss gewährleistet. Die Zusammenarbeit wurde dadurch erheblich verbessert, und inhaltliche sowie technische Herausforderungen konnten schnell identifiziert und lösungsorientiert angegangen werden.

10. Kommunikations- und Disseminationskonzept

a) Kommunikationsmaßnahmen

Die Kommunikationsmaßnahmen von FitFarmers wurden gezielt eingesetzt, um die Ergebnisse des Projekts einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und den Austausch mit der Zielgruppe nachhaltig zu fördern. So werden die Inhalte der digitalen Innovationsakademie fortlaufend über verschiedene Kanäle verbreitet. Insbesondere auf Social Media erzielt das Projekt große Resonanz: Gezielte Kampagnen auf Instagram, YouTube und TikTok tragen dazu bei, dass Landwirte und Interessierte jederzeit Zugriff auf praxisnahe Weiterbildungsinhalte haben.

Dabei hat sich YouTube als besonders wirkungsvoll erwiesen, da längere Videoformate hier ideal präsentiert werden können. Interessierte finden die Inhalte beispielsweise über den direkten Link zur Plattform (<https://fitfarmers.de>) und über die offiziellen Social-Media-Kanäle, die regelmäßig mit neuen Informationen und interaktiven Beiträgen aktualisiert werden.

Ergänzend dazu werden Fachmessen und Workshops genutzt, um den direkten Austausch mit der Zielgruppe zu fördern. Regelmäßige Messeauftritte – etwa auf der Norla – sowie die Teilnahme an Fachveranstaltungen wie „Innovate“ bieten die Möglichkeit, die digitale Innovationsakademie live vorzustellen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme an den Grünen Innovationstagen in Schleswig-Holstein auf Gut Steinwehr, wo FitFarmers am 29. und 30. Mai neben zahlreichen anderen Start-ups und EIP-Projekten präsentiert wurde. Diese Veranstaltungen tragen maßgeblich dazu bei, das Interesse an der Plattform zu steigern und ihre Sichtbarkeit in der regionalen Innovationslandschaft nachhaltig zu erhöhen.

Zusätzlich dokumentieren Fachpublikationen, unter anderem in Form von Beiträgen im Bauernblatt und diversen Pressemitteilungen, den Projektverlauf und die erzielten Ergebnisse. Durch diese vielfältigen Kommunikationsmaßnahmen wird nicht nur der Wissenstransfer unterstützt, sondern auch die nachhaltige digitale Vernetzung zwischen Landwirten, Forschungseinrichtungen und anderen Akteuren gefördert – ein entscheidender Faktor für den langfristigen Erfolg von FitFarmers.



b) Schlussfolgerungen und Ausblick

FitFarmers hat gezeigt, dass EIP-Förderung ein effektives Instrument zur Generierung von Innovationen in der Landwirtschaft darstellt. Die enge Verbindung von Wissenschaft, Technik und Praxis hat nicht nur eine zentrale Innovationslücke geschlossen, sondern auch den Weg für zukünftige Projekte geebnet. Die gewonnenen Erkenntnisse und entwickelten Konzepte bieten ein erhebliches Potenzial für die nachhaltige Transformation der Landwirtschaft und legen den Grundstein für eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis.

Besondere Aspekte der Umsetzung – Chancen und Herausforderungen

Ein zentraler Umsetzungsaspekt des Projekts war die Integration und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitstools. Es zeigte sich, dass bestehende Tools – wie der Leistungsrechner der Regionalwert AG oder vergleichbare Anwendungen – noch nicht in der Lage sind, die besonderen Merkmale innovativer, nachhaltiger Betriebszweige adäquat abzubilden. Beispielsweise können derzeit agroforstwirtschaftliche Systeme nicht vollständig in den Rechnern berücksichtigt werden. Ab dem Jahr 2025 soll hier eine Erweiterung erfolgen, um diese innovativen Ansätze besser zu bewerten. Für die anderen beteiligten Betriebsmodelle besteht aktuell noch keine Aussicht auf eine entsprechende Erweiterung. In diesem Bereich waren wir als Vorreiter tätig, da die am Markt verfügbaren Tools zur Bewertung nachhaltiger Betriebszweige den spezifischen Anforderungen moderner, nachhaltiger Landwirtschaftsmodelle noch nicht gerecht werden.

Weitere Herausforderungen in der Umsetzung waren:

- **Kategorisierung der Betriebe:** Die Einteilung der vier beteiligten Betriebe in spezifische Kategorien innovativer, nachhaltiger Betriebszweige erwies sich als schwierig, da die Besonderheiten der einzelnen Ansätze teilweise überschneiden.
- **Videoproduktion im Micro-Learning-Format:** Die Anforderung, komplexe betriebliche Abläufe in 3- bis 5-minütigen Kurzvideos zu erklären, stellte hohe Ansprüche an die Konzeption und Produktion. Die Ansprache der Landwirte an das virtuelle Publikum war hierbei teilweise herausfordernd – im



Nachhinein hätte eine komplette Moderation des Themas den Erklärungsprozess verbessert.

- **Aktualität der Plattforminhalte:** Es zeigte sich, dass es schwierig ist, die Inhalte der digitalen Plattform kontinuierlich auf dem neuesten Stand zu halten, insbesondere im Hinblick auf Fördermöglichkeiten für innovative nachhaltige Betriebszweige.

Positiv hervorzuheben ist jedoch:

- Das außerordentliche Engagement aller Beteiligten, das zu einer hochwertigen und praxisnahen Aufbereitung der Lehrinhalte führte.
- Die erfolgreiche Verbreitung der Projektergebnisse über verschiedene Kanäle: Mehrere Veröffentlichungen im Bauernblatt, regelmäßige Messeauftritte (z. B. auf der Norla) und die Teilnahme an Fachveranstaltungen wie „Innovate“ haben die Sichtbarkeit des Projekts deutlich erhöht.
- Die langfristige Perspektive: Auch nach Abschluss und Verlängerung des Projekts ist geplant, die Plattform durch externe Auftraggeber weiter zu betreiben und kontinuierlich zu aktualisieren.



11. Zusammenfassung und Ausblick

FitFarmers konnte einen Betrag zur Verbreitung von Anwendungsmöglichkeiten der nachhaltigen Landwirtschaft beitragen. Der Abschlussbericht dokumentiert eine umfassende Projektarbeit – von der anfänglichen Problemanalyse über die Entwicklung einer innovativen digitalen Lernplattform bis hin zu praxisnahen Lehrinhalten. Trotz einiger Herausforderungen, etwa in der Anpassung bestehender Nachhaltigkeitstools und bei der Videoproduktion, konnten bedeutende Meilensteine erreicht werden. Die positive Resonanz aus der Praxis, zahlreiche Fachpublikationen und Messeauftritte unterstreichen den Erfolg des Projekts.

Die gewonnenen Erkenntnisse bieten nicht nur wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des Projekts, sondern auch für zukünftige Innovationsvorhaben im europäischen Agrarbereich. Die geplante Weiterführung der Plattform und die fortgesetzte Zusammenarbeit der OG-Mitglieder versprechen, dass die nachhaltigen und digitalen Ansätze von FitFarmers auch langfristig Wirkung zeigen werden.